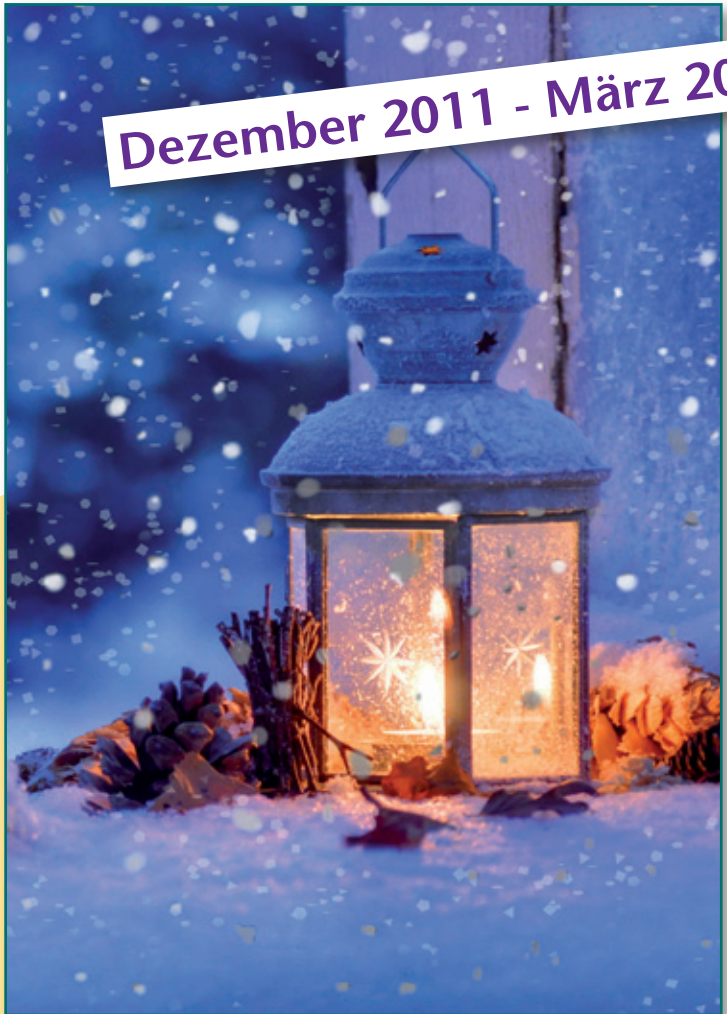


Evangelische Kirchengemeinde
Kalk • Humboldt



Dezember 2011 - März 2012



GemeindeBrief

angedacht

Liebe Leserinnen und Leser,

Wie weit ist der Weg von Ostern bis Weihnachten? Ist es nicht der Weg unseres Lebens als Christen? Ist es nicht der Weg der Gemeinde Jesu damals und heute? Der Weg vom Schauen, vom Erleben der Nähe und Gegenwart Gottes hin zu Glaube und Anbetung. Wir haben es alle schon einmal gehört: ohne Ostern kein Weihnachten.

Ostern, das ist der Anfangspunkt, der Beginn und die Grundlage unserer Existenz als Christen. Das Geschehen von Ostern ist für uns der Dreh- und Angelpunkt: seit Ostern dürfen wir Hoffnung haben, Hoffnung, dass unser Weg bei Gott sein Ziel findet.

Weihnachten, das ist der Ort der glaubenden Anbetung, der sichtbaren Liebe Gottes in dieser Welt. Somit aber befinden wir uns als Christen alle auf diesem Weg zwischen jenen beiden Polen. Deshalb haben die Christen schon im 4. Jahrhundert Weihnachten gefeiert, weil diese Liebe Gottes, seine Menschenfreundlichkeit einen irdischen Anfangspunkt haben müsse – eben bei uns Menschen – ganz unten – im Stall – bei den Tieren – bei den Verachteten (den Hirten) – bei den einfachen, kleinen Leuten (Maria und Josef).

So wie es ja das Neue Testament von Jesu Weg berichtet. Sein Weg führte zu den Ausgestoßenen, den Kranken, den Behinderten, den Verzweifelten, zu den Unglücklichen. Hier hat Gott sich zu Hause gefühlt – hier hat er sich niedergelassen – hier hat er Wohnung genommen, damit alle Welt wieder Hoffnung schöpfen kann! Auf diesem seinem Weg hat Jesus die Menschen erfahren lassen, dass sich in seiner Gegenwart Himmel und Erde berühren, so wie es später wieder an Karfreitag und Ostern geschah.

„SO SEHR HAT GOTT DIE WELT GELIEBT, DASS ER SEINEN EINGEBORENEN SOHN GAB, DAMIT ALLE, DIE AN IHN GLAUBEN, NICHT VERLOREN WERDEN, SONDERN DAS EWIGE LEBEN HABEN.“ (Joh. 3,16)

Liebe Leser: Das ist wahr! Es ist die komprimierteste Zusammenfassung der neutestamentlichen Botschaft. So sehr hat Gott uns, seine Menschen, lieb, dass er es sich bis auf den heutigen Tag nicht nehmen lässt, uns auf unseren Wegen zu begleiten und auf uns zu achten. Sollten wir uns nicht auch auf den Weg zum Stall und zur Krippe machen, um ihm anbetend zu begegnen und mit in den Chor der himmlischen Heerscharen einzustimmen:

„Ehre sei Gott in der Höhe und auf Erden Frieden den Menschen seines Wohlgefallens!“

Eine besinnliche Adventzeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr wünscht Ihnen

Ihr

Dietrich Kamphenkel, Pfarrer

Inhalt

angedacht	2
„Im Advent, im Advent ist ein Licht erwacht ...“	4
Presbyterwahl 2012	5
Quo vadis Gemeinde Kalk-Humboldt?	6
Worte	9
Farbe kommt in Dein Leben	10
Steht auf für Gerechtigkeit – Weltgebetstag 2012	11
Premiere 2012 des Kinder- und Jugendzirkus miniMUMM	13
„Mein Mann, mein Vater, mein Vater, mein Vater und ich“	14
Kirchenmaus und Kirchenglocke – aus der Seniorenarbeit	15
Das Leben in unserer Kindertagesstätte ist bunt	16
Mitarbeiter-Infos	18
Predigtplan	20
Musik in der Kapelle	23
Amnesty international – 50 Jahre – Gewalt kommt nicht in die Tüte	24
Straßenfest in der Kannebäcker Strasse etc.	25
Goldkonfirmationsfeier am 2. Oktober 2011 im Gustav-Adolf-Haus	26
Herz-und-Hand-Seminar in Überdorf	26
Herz-und-Hand Mitarbeitersuche	27
Freud Et Leid	28
Wir gratulieren	29
Neue Küche im Jugendzentrum	32
Anti-Gewalt-Schulung	33
Angebote: für Kinder und Jugendliche / Erwachsene	34
Adressen	36

„Im Advent, im Advent ist ein Licht erwacht ...“**Familiengottesdienst am I. Advent**

Zu unserem traditionellen Familiengottesdienst am 1. Advent, den 27. 11. um 10.30 Uhr laden wir Sie wieder ganz herzlich ein in die Kalker Jesus Christus-Kirche.

Wir wollen uns gemeinsam mit Singen, Spielen und Hören auf die biblische Geschichte auf den Weg durch den Advent machen.

Im Anschluß an diesen Gottesdienst laden wir in das Gustav-Adolf-Haus nach Humboldt ein. Hier können wir bei gemeinsamem Essen und bei Kaffee und Kuchen in der adventlich-weihnachtlich dekorierten Kirche mit Besuch des Nikolaus und Basteln für Kinder sowie einem festlichen Konzert den weiteren Tag verbringen.

**Presbyterwahl 2012**

Die Leitungsgremien der Evangelischen Kirche im Rheinland, die Presbyterien, werden am Sonntag, dem 05. Februar 2012, neu gewählt. In unserer Gemeinde wird es nach der Fusion das erste gemeinsam gewählte Gremium sein. Acht Gemeindemitglieder und zwei beruflich Mitarbeitende sind zu wählen, wenn sich mehr Kandidatinnen und Kandidaten als freie Wahlpositionen haben finden lassen.

Am 05. Februar werden dann nach der Schließung der Wahllokale in der Jesus Christus Kirche und in der Hachenburger Straße die Stimmen ausgezählt. Am 12. Februar wird Ihnen das Ergebnis der Wahl in den Gottesdiensten mitgeteilt werden.

Mitarbeitende werden nicht gewählt, da es nur zwei Kandidierende für die zwei Plätze der Mitarbeitendenpresbyter gibt, gelten diese als gewählt, wie es das Mitarbeiterwahlgesetz vorsieht.

Anfang des Jahres 2012 werden Ihnen mit den Wahlkarten auch die Kandidatinnen und Kandidaten schriftlich vorgestellt und eine kleine Umfrage zu unserer Gemeinde und Ihren Wünsche an die Arbeit des Presbyteriums der nächsten Jahre zugestellt.

Auf der Gemeindeversammlung am 15. Januar können Sie die Kandidatinnen und Kandidaten auch persönlich im Gustav-Adolf-Haus kennenlernen. Bis zum 29. Januar können Sie in unserem Gemeindebüro und zu meinen Sprechstundenzeiten das Wahlverzeichnis einsehen.

Eine Bitte: kommen Sie zur Wahl oder nutzen Sie die Briefwahl. Eine Briefwahl ist nur auf Antrag möglich. Der Antrag kann formlos bis zum 31.01.2012 an das Gemeindebüro in der Eythstr. 7 gestellt werden.

Der Eingang der Briefwahlumschläge muss bis zum 4.2.2012, 16.00 in den Briefkasten des Gemeindebüros in der Eythstr. 7 erfolgen.

Am 5. Februar hat das Wahllokal im Gustav-Adolf-Haus, Humboldt, Hachenburgerstr. 7 von 10.00 bis 16.00 Uhr geöffnet.

Das Wahllokal in der Jesus Christus-Kirche, Kalk, Buchforststr. 14-18 hat von 10.30 bis 16.00 Uhr geöffnet.

Harro Eder

Quo vadis Gemeinde Kalk-Humboldt? Die Gemeinde braucht eine Konzeption und Ihre Mithilfe!

Am 5. Februar wird zum ersten Mal ein Leitungsgremium der fusionierten Gemeinde Kalk-Humboldt gewählt. Wir hoffen, dass Sie zahlreich wählen – ob persönlich in den Wahllokalen oder per Briefwahl – und so die Ausrichtung der Gemeinde für die nächsten Jahre mitbestimmen werden. Vielfältige Aufgaben werden das Leitungsgremium beschäftigen. Zum einen ist schon jetzt durch die finanzielle Situation absehbar, dass es strukturelle Schnitte geben muss, zum anderen wird der finanzielle Druck durch die Einführung eines neuen kirchlichen Finanzwesens (kurz NKF) deutlich verschärft werden, da jedes Arbeitsgebiet einer Gemeinde dann eine kaufmännische Kostenrechnung vorlegen muss.

Eine Gemeinde am Niederrhein hat dies schon mal für ihre Gottesdienste durchgerechnet. Sie kam auf Kosten von knapp 3500 € pro Gottesdienst. Was eine stolze Summe ist. Darin enthalten sind alle Mitarbeitenden, Gebäudekosten, Heizung etc. (Ich habe keine Ahnung, ob das für uns eine realistische Größe sein wird, aber es zeigt, es gibt vieles, woran wir bisher bei einer finanziellen Beurteilung eines Gottesdienstes nicht gedacht haben.) Die Gemeinde sah ein wenig erstaunt, dass sie einen nur von 12 Personen besuchten Gottesdienst mit fast 290 € pro Teilnehmer finanziert. Was macht man nun mit solchen Zahlen? Antworten finden sich in der Konzeption der Gemeinde, welche die Gemeinde vor Einführung des NKF im Jahr 2013 erstellt haben muss.

Bis zum Jahr 2013 werden für alle Arbeitsgebiete einer Gemeinde kaufmännische Kosten berechnet werden, was – das sei nur am Rande bemerkt – einen hohen Verwaltungsaufwand an Personal und Geld bedeuten wird, da wir ein Jahr lang doppelgleisig fahren müssen und die bisherige Kameralistik und das NKF nebeneinander stellen müssen. Nach der Erhebung der Zahlen folgt eine Bewertung und Einordnung aller Arbeitsgebiete durch die konzeptionellen Vorgaben, was z.B. bei den Gottesdiensten heißen kann: „Wir feiern Gottesdienste an allen bisherigen Gottesdienststellen (egal was das pro Person kostet)“. Dafür müssen dann die entsprechenden Mittel bereitgestellt werden.

Setzt die Gemeinde dies um, muss sie mit ihrer Konzeption auch sagen, welche Aufgaben sie wegen dieser Entscheidung zukünftig sein lassen wird. Das heißt, es muss klar sein, wer das eine will muss unter Umständen bereit sein, anderes zu streichen, denn jeder Euro kann nur einmal ausgegeben werden.



Da gibt es zurzeit sehr unterschiedliche bisherige Traditionen zwischen Kalk und Humboldt. Wir haben in Humboldt z.B. auf teurere Geburtstagskarten verzichtet, um die Geburtstagscafés entsprechend musikalisch auszugestalten, in Kalk hat man die Geburtstagskarten liebgewonnen und möchte nicht darauf verzichten, also werden wir nun Geburtstagskarten für alle versenden und Geburtstagscafés in beiden Bereichen durchführen, ebenso auch versuchen, einen Seniorenclub in Kalk zu beginnen, wenn sich Ehrenamtliche dafür finden lassen, was auf der anderen Seite bedeuten wird, dass spätestens 2013 gesagt werden muss, was dafür, wenn nötig, wegfällt.

Ich bin kein Hellseher und die Entwicklung der Finanzen einer Gemeinde hängt von vielen Faktoren ab, auf die eine einzelne Gemeinde keinen Einfluss hat: Arbeitslosigkeit und wirtschaftliche Situation, Spenden und freiwillige Finanzierungszusagen Dritter etc., aber eines kann man heute schon sagen, nämlich, dass die Mittel, die uns zur Verfügung stehen, Jahr für Jahr knapper werden.

In den letzten Jahren haben sich Gemeinden oft damit geholfen, dass sie die in den besseren Jahren angesammelten Mittel der Rücklagen für den Ausgleich der Haushalte verwendet und so ihre Arbeit unverändert fortgeführt haben. So wird das Presbyterium zukünftig kaum noch verfahren können, da zum einen die Rücklagen kleiner geworden sind, zum

anderen neue höhere Pflichtrücklagen, u.a. für Gebäude, auf jede Gemeinde zukommen und zum dritten viele Gebäude von Gemeinden einen hohen Renovierungs- und Investitionsstau haben, was bedeutet, dass dann in kurzer Zeit viel Geld für die Gebäude ausgegeben werden muss.

Geld, das, wie ich mir wünschen würde, in den größten Schatz einer Gemeinde investiert werden könnte, nämlich die Mitarbeitenden, die brachliegende Aufgaben anschieben und am Laufen halten könnten. Da das – so scheint es heute zumindest – nicht möglich sein wird, werden zukünftig mehr und mehr Aufgaben von Ehrenamtlichen zu tragen sein, oder nicht mehr wahrgenommen werden können.

Diese finanziellen Fragestellungen werden das neugewählte Presbyterium ab Mitte 2012 beschäftigen. Zurzeit sind wir in konzeptionellen Überlegungen und dabei auf Ihre Mithilfe angewiesen. Es zeigt sich nämlich, dass es nicht einfach ist, eine ganze weggefallene Pfarrstelle und 18 Stunden Arbeitskraft einer Sekretärin, die sich zugleich auch als Pfarrfrau einbrachte, zu kompensieren. Eines ist heute schon klar: Es bedarf dazu zukünftig immer mehr Ehrenamtlicher, die Dinge in die Hand nehmen, da die wenigen bezahlten Mitarbeitenden nicht weitere Aufgaben übernehmen können.

Deswegen bitte ich Sie: Senden Sie uns doch Ihre Wünsche an Gemeinde, Veranstaltungen und Veranstaltungsorte, damit wir dies in die zukünftige Konzeption einarbeiten können, um die Gemeinde zu sein, die Sie sich wünschen.

Entweder per Brief:

Harro Eder, Hachenburger Straße 7, 51105 Köln oder zu meinen Händen an unser Gemeindebüro Eythstraße 7, 51103 Köln
oder per Mail an: eder@kirche-koeln.de
oder rufen Sie einfach an: 0221 836654

Ich hoffe auf zahlreiche Anregungen und Wünsche, damit es Ihre Gemeinde bleibt und wird.

Harro Eder, Pfarrer

PS.: Und wenn sich der eine oder die andere überlegt, gerne in der Gemeinde mitzumachen, dann sprechen Sie mich doch bitte auch an.

Worte

WENN DIE SPRACHE NICHT STIMMT,
DANN IST DAS, WAS GESAGT WIRD,
NICHT DAS, WAS GEMEINT IST.

IST DAS, WAS GESAGT WIRD, NICHT
DAS, WAS GEMEINT IST, SO KOMMEN
KEINE GUTEN WERKE ZUSTANDE.

KOMMEN KEINE GUTEN WERKE ZU-
STANDE, SO GEDEIHEN KUNST UND
MORAL NICHT.

GEDEIHEN KUNST UND MORAL NICHT,
SO TRIFFT DIE JUSTIZ NICHT.

TRIFFT DIE JUSTIZ NICHT, SO WEISS
DAS VOLK NICHT, WOHIN HAND UND
FUSS SETZEN.

ALSO DULDE MAN KEINE WILLKÜRLICH-
KEIT IN DEN WORTEN.

DAS IST ES, WORAUF ES ANKOMMT.

Konfuzius

Farbe kommt in Dein Leben

**Spirituelles Angebot für Erwachsene.
An 4 Sonntagen von 17.00 bis 19.00 Uhr
Termine: 29.1., 12.2., 26.2. und 11.3.2012
Ort: Wird noch bekannt gegeben.**



Wiederholung des sogenannten Glaubenskurses aus der Reihe „Stufen des Lebens“ – Glauben mit allen Sinnen erleben

Nachdem die Reaktion der Teilnehmer an den 4 Abenden im Herbst sehr positiv war und die meisten auch nicht jeden Abend miterleben konnten, haben wir uns entschlossen, den Glaubenskurs mit dem Thema „Farbe kommt in Dein Leben“, bevor es einen neuen Kurs mit einem neuen Thema geben

wird, einfach zu Beginn des nächsten Jahres noch einmal anzubieten, diesmal am späten Sonntagnachmittag und im 14tägigen Abstand.

Diejenigen, die es schon erlebt haben, werden bestätigen, dass es hier nicht vorrangig um Wissensvermittlung, sondern um Begegnung mit Jesus Christus, um das Wahrnehmen von biblischen Geschichten mit allen Sinnen und immer auch um den Bezug zu unserem alltäglichen Leben geht. Die biblische Botschaft wird mittels verschiedener Gestaltungsmöglichkeiten ins Bild gebracht, und sie wird durch andere Geschichten und Erfahrungsberichte verdeutlicht und vertieft. Das Wirken Jesu hat mit unser aller Leben zu tun.

Farbe kommt in Dein Leben – erscheint nicht an manchen Tagen alles grau? Wie erlebe ich meinen Alltag? Wo kommt Gott darin vor? Wir möchten uns gemeinsam mit Ihnen auf die Suche machen und entdecken, wie durch überraschende Begegnungen zwischen Menschen und Jesus neues Licht ins Leben fallen kann. Wir laden herzlich ein zur Teilnahme und freuen uns, wenn wir uns mit Ihnen gemeinsam am Sonntag noch einmal besinnen können, ehe die Woche mit ihren Alltagsanforderungen beginnt.

Silvia Braun, Sibylle Reiche

Anfragen für weitere Informationen oder Anmeldungen können im Pfarrbüro erfolgen.

Steht auf für Gerechtigkeit – Weltgebetstag 2012



Jedes Jahr, immer am ersten Freitag im März, feiern Frauen, Männer und Kinder unterschiedlicher christlicher Kirchen weltweit den Weltgebetstag (WGT). Der nächste Weltgebetstag findet am **Freitag, den 2. März 2012**, statt. Der Gottesdienst wird jedes Jahr von Frauen aus einem anderen Land vorbereitet. Dieses Jahr haben Frauen aus dem südostasiatischen Land Malaysia die Liturgie vorbereitet mit dem Thema „Steht auf für Gerechtigkeit“.

In Deutschland organisieren und gestalten Frauen in unzähligen Gemeinden den Weltgebetstag und arbeiten dabei meistens in ökumenischen Teams zusammen. Weltgebetstag – das ist gelebte Ökumene! Weltgebets-tags-Engagierte übernehmen Verantwortung. Weltweit und vor ihrer Haustür. Ganz nach dem Motto des Weltgebetstags: „Informiert Beten – Betend Handeln“.

Die Malaysierinnen zeigen uns in ihrem Gottesdienst, warum wir gerade als Christinnen und Christen verpflichtet sind, gegen Ungerechtigkeit in unserer Gesellschaft einzutreten. Und für Gerechtigkeit aufzustehen. Während es lange Zeit „Weltgebetstag der Frauen“ hieß, nehmen auch immer mehr Männer teil und beten mit, so dass man jetzt auch offiziell vom „Weltgebetstag“ spricht. Aufstehen für Gerechtigkeit – das geht alle etwas an.

In unserer Gemeinde feiern wir den WGT traditionell mit der katholischen Nachbargemeinde zusammen und dies sowohl in Kalk als auch in Humboldt-Gremberg. Dabei wechseln wir uns mit den Orten zwischen katholischer und evangelischer Kirche ab. So lädt 2012 in Humboldt-Gremberg die katholische Gemeinde ein und in Kalk die evangelische, im kommenden Jahr ist es dann wieder umgekehrt.

Sibylle Reiche



FREITAG, 2. MÄRZ 2012
Jesus Christus-Kirche Kalk, Buchforststrasse:
 15.00 Uhr gemeinsames Kaffeetrinken
 16.00 Uhr kurzer landeskundlicher Vortrag
 17.00 Uhr Gottesdienst
St. Engelbert Humboldt, Gremberger Strasse:
 15.00 Uhr Gottesdienst
 anschl. Kaffeetrinken

Besondere Veranstaltungen

Lesekreis für Seniorinnen und Senioren

dienstags: 6. Dezember, 10. Januar, 14. Februar, 13. März

um 14.00 Uhr in der Hachenburger Straße 1

Einmal im Monat möchten wir Interessierte zu einem Lesekreis einladen. Wir werden miteinander Andacht halten, interessante Texte lesen, etwas Gedächtnistraining machen und unsere Gedanken und Erinnerungen miteinander teilen.

Ich möchte mich hier auch herzlich bei Frau Erlen und dem Frauenkreis für die gute Vorbereitung der Termine bedanken.

Harro Eder

„Theologischer Dienstag“

immer dienstags

um 20.00 Uhr in der Hachenburger Straße 7

Zum „Theologischen Dienstag“ gehören:

Bibel teilen, Gottesdienstvorbereitung und der Gesprächskreis „Gott und die Welt“.

Jahreszeitencafé

Wir laden herzlich ein zu unserem

Wintercafé

am Dienstag, den 24. Januar 2012 ab 15 Uhr

in das Gustav-Adolf-Haus, Hachenburger Str. 1-5

Wir laden alle Geburtstagskinder, die seit September ihren Geburtstag ab dem 70.ten gefeiert haben, herzlich ein. Miteinander wollen wir einen gemütlichen und besinnlichen Nachmittag erleben. Wir werden das Programm ein wenig reformieren und möchten sie zu einem abwechslungsreichen Programm einladen. Wir werden wie gewohnt – neben den neuen Programmpunkten – auch wieder Geschichten und Musik hören, gemeinsam singen, und vielleicht möchte ja der eine oder die andere Besucher/in auch eigene Geschichten, Gedichte oder anderes mitbringen und vortragen. Dazwischen bleibt genügend Zeit, sich bei Tee oder Kaffee zu unterhalten.

Allen Interessierten bieten wir damit die Möglichkeit, sich intensiver mit theologischen Fragen auseinanderzusetzen. Die Termine im Einzelnen finden Sie auf unserer Seite „Angebote für Erwachsene“.

Informationen für den „Theologischen Dienstag“ bei Pfarrer Eder, Tel. 836654

Premiere 2012 des Kinder- und Jugendzirkus miniMUMM

„Zwei heimatlose Geschwisterkinder machen sich auf die Suche nach dem verlorenen dritten Geschwisterkind.“

Ein unwesentliches Ereignis hat sie voneinander getrennt und jetzt, getrieben von der Sehnsucht, der Liebe und dem Gefühl nicht vollkommen zu sein, machen sie sich auf in eine abenteuerliche und mutige Reise durch verschiedene Welten. Die Türen symbolisieren den Eintritt in die jeweilige Welt. Sie müssen durch eine Unterwasserwelt, durch ein Geisterreich, durch die Zeit der Ritter und in eine Rückwärtswelt. Überall begegnen ihnen fremde Gestalten und sie machen neue Erfahrungen. Am Ende finden die Geschwister wieder zueinander und können gemeinsam in ihre Heimat zurückkehren.“

Die Zirkuspremiere 2012 des Kinder- und Jugendzirkus miniMUMM erzählt akrobatisch mit neuen Elementen aus Tanz, Musik und Theater die Geschichte der suchenden Kinder, die um sich wieder zu finden, Ängste durchleben und Unsicherheiten durchleben, am Ende aber, gestärkt und persönlich gereift, sich ihren größten Wunsch selbst erfüllen. Das Medium Sprache wird diesmal bewusst ausgelassen, um eben diese neuen Elemente in den Vordergrund zu stellen. Unkonventionelle Requisiten, Kostüme und eine neue Lichttechnik werden zum ersten Mal eingesetzt

Simona Sipaviciute, Nicole Görtz und Lena Sommer sind seit September 2011 die neuen Zirkusleiterinnen des miniMUMM und die Autorinnen des Premierendrehbuches. Mit viel Engagement und Geduld trainieren sie seit November letzten Jahres und auch einmal im Monat Samstag im Hinblick auf die Premiere. Die Kinder und Jugendlichen nehmen wesentlich an der Entwicklung des Drehbuches und bei der Auswahl der Zirkusnummern teil.

Auf der Wochenendfreizeit in Bielstein und in den folgenden Monaten werden die Zirkusnummern dann für die Premiere intensiviert. Sie sind eingeladen, mit uns gemeinsam Zirkusluft zu schnuppern und in eine ungewöhnliche Geschichte einzutauchen:

Kalli Özenc



**Zirkuspremiere
Am 25. März 2012
Um 14.00 Uhr
Im Foyer
des Bezirksrathaus Kalk
Kalker Hauptstraße 247**

„Mein Mann, mein Vater, mein Vater, mein Vater und ich“

Das neue Musical der Evang. Jugend Schildgen gastiert bei uns in Kalk!

Nach einigen erfolgreichen Musicalprojekten in den letzten Jahren hat der Jugendchor der Andreaskirche ein neues tolles Projekt – das Stück wurde von Jugendlichen selbst geschrieben.

Verraten können wir schon, dass einige schwungvolle ABBA-Lieder gesungen und getanzt werden.

Uns erwartet eine fetzige Aufführung, bei der wir uns über viele Besucher sehr freuen würden!

Aufführungstermin:

Voraussichtlich Samstag, 3.3.2012 um 19.30h in der Jesus Christus-Kirche Köln-Kalk.

Bitte die Aushänge beachten, im Gemeindebüro nachfragen oder im Internet schauen!

Eintritt:

5,- € für Erwachsene und 3,- € für Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre

Karten gibt es im Jugendbüro, im Gemeindebüro und an der Abendkasse.



Kirchenmaus und Kirchenglocke – aus der Seniorenarbeit

Einmal im Monat laden wir die Bewohner des Johanniterstiftes und des Seniorenhauses St. Marien zu einem Nachmittag mit der Kirchenmaus bzw. der Kirchenglocke ein.

Geleitet werden diese Veranstaltungen von Fr. Apel und von mir in Zusammenarbeit mit jeweils einem Mitarbeiterteam (im Joh.stift sind wir 8 Mitarbeiter/innen, in St. Marien 3 Mitarbeiter/innen).

Ob es der Frühling, die Schule, die Farben, der Kaffee oder Karneval ist, jeder Nachmittag hat sein eigenes Thema – zumeist der Jahreszeit entsprechend – so singen wir Volkslieder, üben uns in Gedächtnisspielen, erzählen und hören ausgewählten Geschichten zu, also ein bunter Strauß vieler verschiedener Aktivitäten erwartet unsere Teilnehmer. Und es macht uns allen viel Spaß!

Während wir in St. Marien mit 25 –30 Teilnehmern immer wieder über den starken Zuspruch zur Kirchenglocke erstaunt und froh sind, haben wir uns entschlossen, im Joh.stift die Kirchenmaus für ein Jahr – also bis Oktober 2012 – mangels Beteiligung einzustellen. Wir hoffen aber, dann mit neuem Schwung und Interesse wieder unsere Arbeit fortsetzen zu können.

*Mit vielen Grüßen
Ihr Mitarbeiterteam und Pfr. Dietrich Kamphenkel*



Das Leben in unserer Kindertagesstätte ist bunt

Alltag ist:

- wenn morgens ab 7.30 Uhr ganz oft „Guten Morgen“ zu hören ist
- wenn die Kinder zu Fuß, mit Roller oder Fahrrad, auf Papas Arm oder im Kinderwagen zu uns kommen
- wenn von 9.00 – 9.30 Uhr in allen drei Gruppen gefrühstückt wird
- wenn anschließend das Freispiel losgeht mit vielfältigen Spielen und Lernen
- wenn wir uns mit interessanten Themen beschäftigen, z. B. der Kartoffel
- wenn die Kleinen gewickelt werden
- wenn wir mit den Kindern singen und tanzen
- wenn wir erzählen und zuhören
- wenn die Kinder aufräumen
- wenn die Kinder draußen spielen
- wenn ein Kind weint und getröstet wird
- wenn die Erzieher/innen beobachten und sich Notizen machen
- wenn jemand eine Regel missachtet und Ärger bekommt
- wenn ein Erfolg gelobt wird
- wenn die Kleinen singen: „Gottes Liebe ist so wunderbar“
- wenn wir gemeinsam zu Mittag essen
- wenn der Pullover bekleckert ist
- wenn die Kleinen einen Mittagsschlaf machen
- wenn Erzieher/innen Kindernasen putzen
- wenn Eltern und Erzieher/innen miteinander sprechen
- wenn die Mütze gesucht wird
- wenn wir eine andere Sprache hören
- wenn die Kinder abgeholt werden und wir einander zurufen: „Mach’s gut. Bis morgen.“

Etwas Besonderes ist es:

- wenn wir Geburtstag feiern
- wenn wir uns auf ein Fest vorbereiten und etwas „einstudieren“
- wenn ein Kind aus einem langen Urlaub zurück ist
- wenn der Zahnarzt kommt
- wenn die zukünftigen Schulkinder tolle Sachen in ihren „Fördergruppen“ machen

- wenn wir mit Pfr. Kamphenkel und Frank Kemper eine kleine Andacht feiern
- wenn wir einen Ausflug machen
- wenn mir ein Kind mit offenen Armen entgegenläuft
- wenn unsere Köchin Pizza backt
- wenn wir erleben, wie unsere Jüngsten laufen lernen
- wenn wir uns Sorgen machen, weil ein Kind nicht spricht oder krank ist
- wenn wir uns auf St. Martin und Nikolaus freuen
- wenn schon wieder Weihnachten vor der Tür steht
- wenn wir mit den Kindern eingeladen sind, z. B. beim Frühstückstreff, zum Weihnachtsbaumschmücken am Rathaus oder zum Singen beim Bürgerverein
- wenn die Kinder einen Schneemann bauen können
- wenn wir das erste Frühlingsblümchen entdecken
- wenn wir „Kölle Alaaf“ rufen
- wenn die Eltern zum Frühstück oder Kaffeetrinken kommen
- wenn M. sich endlich traut, ein Spiel im Kreis zu beginnen
- wenn die Kinder ohne Jacke raus dürfen
- wenn die Wasserbahn angemacht wird
- wenn G. auch mal Letzter sein kann, ohne zu weinen
- wenn die Kinder barfuß laufen und plantschen können
- wenn J. gelernt hat, wie man Schleifen bindet
- wenn die zukünftigen Schulkinder bei uns übernachten
- wenn alle Kinder von 1 bis 6 Jahren das „Mittagessen am Büffet“ üben



Das Leben in unserer Kindertagesstätte ist bunt. Bei uns kann man lernen:

1. Im Alltäglichen ist manche Besonderheit verborgen.
2. Einiges ist erst auf den zweiten Blick etwas Besonderes, dann aber doppelt wertvoll.

Predigtplan

In der Regel beginnen unsere Gottesdienste um 9:30 Uhr oder um 11:00 Uhr. Abweichende Uhrzeiten sind gesondert angegeben.

Datum	Jesus Christus-Kirche Kalk Buchforststr. 14-18	Gustav-Adolf-Haus Humboldt Hachenburger Str. 7
NOVEMBER	9:30 Uhr	11:00 Uhr
Sonntag 27.11.	10:30 Uhr* Familiengottesdienst Pfr. Kamphenkel	Gottesdienst Pfr. Eder anschl. Mittagessen und adventliches Beisammensein 16 Uhr Adventskonzert
Dezember	9:30 Uhr	11:00 Uhr
Sonntag, 4.12	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Eder	Predigtgottesdienst Pfr. Eder
Sonntag, 11.12.	Predigtgottesdienst Pfr. Kamphenkel Kirchenkaffee	Predigtgottesdienst Pfr. Kamphenkel
Sonntag, 18.12.	Predigtgottesdienst Pfr. Eder	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Eder
Samstag, 24.12	15:30 Uhr* Familiengottesdienst Prädikant Kemper 18:00 Uhr Christvesper Pfr. Kamphenkel	15:30 Uhr* Familiengottesdienst mit Weihnachtsspiel Pfr. Eder 22:30 Uhr* Christmette Pfr. Eder
Sonntag, 25.12.	10:00 Uhr* Krankenhaus Kalk Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Kamphenkel Kirchenkaffee	-----
Montag, 26.12	9:30 Uhr* Singegottesdienst Pfr. Kamphenkel	-----
Samstag, 31.12	17:30 Uhr* Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Eder	16:00 Uhr* Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Eder

Weihnachten im Ev. Krankenhaus

21. DEZEMBER, 15:00 Uhr
ökumenischer
Weihnachtsgottesdienst
Ev. Krankenhaus Kalk,
Buchforststr. 2
Pfr. Kamphenkel

25. DEZEMBER, 10:00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
Ev. Krankenhauses Kalk,
Buchforststr. 2
Pfr. Kamphenkel

Datum	Jesus Christus-Kirche Kalk Buchforststr. 14-18	Gustav-Adolf-Haus Humboldt Hachenburger Str. 7
JANUAR	9:30 Uhr	11:00 Uhr
Sonntag, 1.1.		Predigtgottesdienst Pfr. Eder
Sonntag, 8.1.	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Kamphenkel anschl. Kirchenkaffee	Predigtgottesdienst Pfr. Kamphenkel
Sonntag, 15.1.		Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Eder anschl. Gemeindeversammlung mit Vorstellung der Presbyteri- umskandidaten
Sonntag, 22.1.	Predigtgottesdienst Pfr. Eder	Predigtgottesdienst Pfr. Eder
Sonntag, 29.1.	Predigtgottesdienst Pfr. Kamphenkel	Predigtgottesdienst Pfr. Kamphenkel
FEBRUAR	9:30 Uhr	11:00 Uhr
Sonntag, 5.2.	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Kamphenkel anschl. Presbyteriumswahl	Predigtgottesdienst Pfr. Eder anschl. Presbyteriumswahl
Sonntag, 12.2.	Predigtgottesdienst Pfr. Eder Kirchenkaffee	Predigtgottesdienst Pfr. Eder
Sonntag, 19.2.	Predigtgottesdienst Pfr. Kamphenkel	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Kamphenkel
Sonntag, 26.2.	Predigtgottesdienst Pfr. Eder	Predigtgottesdienst Pfr. Eder

Gottesdienste

Ev. Krankenhaus Kalk, Buchforststr. 2

Jeden Freitag um 18.30 Uhr

Altenzentrum St. Marien, Vereinsstr. 8

Jeden 2. Mittwoch im Monat um 11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Johanniterstift, Kapellenstr. 52

Jeden 1. Dienstag im Monat um 16 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Passionsandachten in der Kapelle
des Ev. Krankenhauses Kalk
Buchforststr. 2 um 18.30 Uhr

24.02. Pfr. Eder
02.03. Pfr. Eder
09.03. Pfr. Kamphenkel
16.03. Pfr. Kamphenkel
23.03. Pfr. Eder
30.03. Pfr. Kamphenkel

Predigtplan

Datum	Jesus Christus-Kirche Kalk Buchforststr. 14-18	Gustav-Adolf-Haus Humboldt Hachenburger Str. 7
MÄRZ	9:30 Uhr	11:00 Uhr
Sonntag, 4.3.	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Eder	Predigtgottesdienst Pfr. Eder
Sonntag, 11.3.	-----	Gottesdienst mit Abendmahl und Einführung der Presbyter Pfr. Eder, Pfr. Kamphenkel, Prädikant Kemper
Sonntag, 18.3.	Predigtgottesdienst Pfr. Kamphenkel Kirchenkaffee	Predigtgottesdienst Pfr. Kamphenkel
Sonntag, 25.3.	Predigtgottesdienst Pfr. Eder	Herz- und Hand-Gottesdienst Pfr. Eder
APRIL	9:30 Uhr	11:00 Uhr
Sonntag, 1.4.	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Kamphenkel	Predigtgottesdienst Pfr. Kamphenkel
Gründonnerstag, 5.4.	18:00 Uhr* Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Eder	16:30 Uhr* Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Eder
Karfreitag, 6.4.	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Kamphenkel	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Eder
Ostersonntag, 8.4.	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Eder	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Eder
Ostermontag, 9.4.	10:30 Uhr* Familiengottesdienst Pfr. Kamphenkel anschl. Frühstück	

***Abweichende Uhrzeit.**
In der Regel beginnen unsere
Gottesdienste um 9:30 Uhr
oder um 11:00 Uhr.

Musik in der Kapelle

Jeden 1. Samstag im Monat um
10.30 Uhr können Sie in der Kapelle
des Evangelischen Krankenhauses
Kalk, Buchforststr. 2 eine
musikalische Matinee mit
meditativen Texten erleben.
Wir laden Sie herzlich dazu ein!

Zu unseren Veranstaltungen aus
dieser musikalischen Reihe, die im
kommenden Jahr 20 Jahre besteht,
laden wir Sie ganz herzlich ein.
Wie in den vergangenen Jahren
haben wir wieder ein bunt
gemischtes Programm
zusammengestellt.

Adventliche Flötenmusik

Sa. 3. Dezember, 10:30 Uhr
präsentiert vom
Flötenensemble Porz
Leitung: I. König

Konzertante Musik für Mandoline

Sa. 7. Januar, 10:30 Uhr
Ausführende: M. Hunger

Klassische Werke für Trompete und Orgel

Sa. 3. März, 10:30 Uhr
Ausführende: M. Lange, Trompete
H. Kampelmann, Orgel

Cello-Musik und Lesungen zur Sterbestunde Jesu

Freitag, 6. April, 15:00 Uhr
Ausführender: ein Stipendiat der
Yehudi-Menuhin-Stiftung

Karneval in der Cafeteria des Krankenhauses

Sa. 4. Februar, 10:30 Uhr

Die Kindertanzgruppen der
Porzer Ehrengarde sowie der Hl.
Knäächte un Mägde, De
Singende Lappeclowns u.a.
werden uns wieder mit ihren
Auftritten erfreuen.

Amnesty international – 50 Jahre – Gewalt kommt nicht in die Tüte

Bei dem diesjährigen Gottesdienst in der Jesus-Christus-Kirche Kalk am 18. 9. 2011 wurde dieses Motto in einem eindrucksvollen Anspiel verdeutlicht und dabei auf die Schicksale von politischen Gefangenen (Beispiel Eritrea), von Todeskandidaten (USA, Iran) und christlichen Gemeindemitgliedern hingewiesen, deren Gotteshaus geschlossen wurde (Beispiel Indonesien) und die unter ständiger Bedrohung leben. Es wurde aber auch erläutert, wie wichtig und erfolgreich weltweite Protestbriefe und Unterschriftenlisten sind und dass die Hinterfragung von Gewalt uns auch in unsere eigene Arbeitswelt, Schule oder Familie führt.

Wenn jede Gewaltanwendung mit rächender Gegengewalt oder Unterdrückung beantwortet wird, nehmen Grausamkeit und Vernichtungswille immer weiter zu, wird dem Bösen Raum geboten. Um diesen Kreislauf zu beenden, sind in einer zivilisierten und christlich geprägten Welt andere Mittel der Konfliktbewältigung und -lösung gefragt, die dem berechtigten Zorn zwar Raum geben und den Gegner in die Schranken weisen, ihn aber nicht in seiner Menschenwürde verletzen oder gar vernichten. In einem Klima der gegenseitigen Aufmerksamkeit und Rücksichtnahme, bei Befolgung aller guten Gesetze und Achtung aller Menschenrechte und christlichen Gebote ist kein Nährboden für Gewalttaten gegeben. Dann passt die diesjährige Jahreslosung aus dem Römerbrief 12,21:

**„LASS DICH NICHT VOM BÖSEN
ÜBERWINDEN,
SONDERN ÜBERWINDE DAS BÖSE
MIT GUTEM“.**

Hadwig Fonfara



Straßenfest in der Kannebäcker Strasse etc.

Wie schon mehrfach in der Presse erwähnt, war das Straßenfest am ersten Samstag im September 2011 – veranstaltet von der GAG – eine tolle Sache. Es hat nicht nur allen Beteiligten und Besuchern viel Spaß gemacht, sondern hat auch für den Kindergarten Burgenlandstrasse ein hübsches Spendensümmchen eingebracht. Der Frauenkreis aus der Gemeinde Humboldt und einige Damen vom Netzwerk haben sich an diesem Fest beteiligt, indem sie Kaffee und Kuchen zu ganz bescheidenen Preisen verkauften. Dennoch sind wir stolz darauf, an der Spendensumme beteiligt gewesen zu sein.

Wir möchten uns bei dieser Gelegenheit ganz herzlich bei allen Kaffee- und Kuchenspendern/innen bedanken. Und da wir schon einmal beim „Danke“ sagen sind, gleich noch eine Sache, die auch der Frauenkreis veranstaltet hat bzw. veranstaltet.



Seit einiger Zeit stehen in dem Vorraum der Kirche in Humboldt zwei Büchertische. Hier kann man sich nach Herzenslust Bücher aussuchen und gegen eine Spende (die Höhe entscheidet jeder selbst) mitnehmen. Die Bücher bekommen wir in der Regel gespendet. Die Tische sind nie leer. Außerdem haben wir über 6 Wochen einen Trödeltisch betrieben (auch nur gegen kleinste Spenden). Insgesamt weist unsere Kasse jetzt knapp 120 Euro auf. Auch dieses Geld wird dem Kindergarten Burgenlandstrasse bei passender Gelegenheit übergeben werden. Allen Spendern nochmals ein herzliches Dankeschön!

Ihr Frauenkreis

Goldkonfirmationsfeier am 2. Oktober 2011 im Gustav-Adolf-Haus

Wir haben wie schon in den letzten Jahren an Erntedank auch Jubelkonfirmationen gefeiert, in diesem Jahr sind viele unserer Einladung gefolgt. Nach einem schönen Gottesdienst wurde von früheren Tagen erzählt, Bilder getauscht, nachgefragt, wie es denn mit der Gemeinde weitergeht. Es war ein schöner Tag für mich als Gestaltenden und, wie mir schien, auch ein schöner Tag für die Jubilare.

Ich danke hier an dieser Stelle auch noch einmal ganz herzlich all denen, die die Feier mit Ihrem Einsatz bei Vorbereitung und Durchführung erst ermöglichen.



Harro Eder



Herz-und-Hand-Seminar in Überdorf

Vom 12.-14.10. fand das alljährliche Fortbildungsseminar für die MitarbeiterInnen der Nachbarschaftshilfe „Herz und Hand“ und des Besuchsdienstes unserer Gemeinden in Überdorf bei Nümbrecht unter der Leitung von Pfarrer Eder statt.

Am ersten Abend befassten wir uns an Hand von Fotos mit den verschiedenen Ausdrucksmöglichkeiten des menschlichen Gesichts. Am nächsten Tag wurden unter fachkundiger Begleitung und Erläuterung durch die Psychologin Frau Dr. Schön Theorie und Praxis verbunden, Konfliktsituationen analysiert, von verschiedenen Seiten beleuchtet und schließlich in Rollenspielen Lösungsmöglichkeiten ausprobiert. Dabei ging es ernst und auch heiter zu. Vollkommen entspannt gestaltete sich nach der Abendandacht in der Kapelle das gemütliche Beisammensein im Clubraum bei süßen und salzigen Versuchungen und Getränken je nach Geschmack.

Zuletzt bereiteten wir mit Pfarrer Eder einen Gottesdienst zum Thema „Streit und Versöhnung“ vor und würden dadurch auch gerne neue MitarbeiterInnen für die gemeindlichen Ehrenämter gewinnen.

Hadwig Fonfara

Herz-und-Hand Mitarbeitersuche

„Herz und Hand“ – Was ist das?

Herz und Hand ist seit 1996 eine Initiative der Evangelischen Kirchengemeinden im Bereich der Stadtteile:

Höhenberg-Vingst, Humboldt-Gremberg und Kalk.

Wir möchten Menschen in unseren Stadtteilen bei der Bewältigung ihres Alltags stärken, indem wir uns ihnen zuwenden und unsere Hilfe anbieten, um ihnen dadurch ein Stück Lebensfreude zu erhalten.

Wir können folgende Hilfen und Dienste gegen eine geringfügige Aufwandsentschädigung für die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anbieten:

- Begleitung bei Arztbesuchen
- Unterstützung beim Einkaufen
- Fahrdienste
- Hilfe beim Schriftverkehr
- Behördengänge
- Begleitung bei Konzertbesuchen, Museumsbesuchen und Veranstaltungen, die Ihnen wichtig sind
- Unterhaltung: Spiele – Vorlesen – Spaziergänge

Sofern wir es ermöglichen können, helfen wir bei anderen Anliegen, für die Sie unsere Unterstützung brauchen. Unsere Hilfe liegt nicht im medizinischen Bereich.

Und so erreichen Sie uns:

Telefon: 9337661 (Anrufbeantworter vorhanden)

persönlich donnerstags von 15.00 – 17.00 Uhr

im Paul-Gerhardt-Haus

Marbergweg 69-71

51107 Köln-Vingst / Höhenberg

Ansprechpartner:

Frau Maus, Frau Müller u. Herr Müller

PS: Der nächste Herz- und Hand-Gottesdienst ist am 25.03.2011 im Gustav-Adolf-Haus.



Taufen

Klara Marie Kellermann
 Angelina Dangel
 Isabella Bremer
 Leon Shah
 Jason Scheidt
 Sina Schellknecht
 Romina Schellknecht
 Cedric Kanayu
 Lotta Wagner
 Johann Daues
 Fabian Krüger
 Ida Thiele

Beerdigungen

Heinz Spörck, 84 Jahre
 Ingrid Lehmann, geb. Tauscher, 77 Jahre
 Heinz Sorge, 90 Jahre
 Johanna Plinke, geb. Bellinghausen, 90 Jahre
 Klaus-Peter Behrendt, 69 Jahre
 Karl heinz Michels, 78 Jahre
 Vladimir Knaus, 57 Jahre
 Angelika Ruhmund, geb. Schemmel, 52 Jahre
 Anni Breuer, geb. Jakob, 87 Jahre
 Inge Braun, geb. Eiben, 81 Jahre
 Hilde Voßler, geb. Ramke, 78 Jahre
 Heinz Malzahn, 71 Jahre
 Gerda Sauerzapfe, geb. Graß, 73 Jahre
 Ingrid Behm, geb. Peikert, 67 Jahre
 Heinz Bock, 91 Jahre
 Werner Vogel, 84 Jahre
 Günter Regel, 76 Jahre

WER AUF DEN
 HERRN HOFFT,
 DEN WIRD
 DIE GÜTE
 UMFANGEN.

Psalm 32,10

ICH BIN BEI IHM
 IN DER NOT,
 ICH WILL IHN
 HERAUSREISSEN
 UND ZU EHREN
 BRINGEN.

Psalm 91, 15

Wir gratulieren

Zum Geburtstag gratulieren wir von ganzem Herzen allen, die im Erscheinungszeitraum ihren Geburtstag feiern. Wir wünschen Ihnen Gesundheit, Zufriedenheit, Gottes Bewahrung und Schutz für das neue Lebensjahr.

Dezember

Ute Heydrich, 01.12.1939
 Berta Kaddatz, 01.12.1926
 Anne-Dore Krühn, 01.12.1916
 Wilhelm Neldner, 01.12.1924
 Karola Nußbaum, 01.12.1928
 Gisela Strauch, 01.12.1920
 Elisabeth Wertenbruch, 01.12.1922
 Günther Pelz, 02.12.1936
 Else Berger, 03.12.1932
 Friedrich Kallfaß, 03.12.1922
 Erwin Bernst, 04.12.1935
 Gerda Mähler, 04.12.1921
 Edeltraut Steinkopf, 04.12.1937
 Walter Stemmle, 04.12.1938
 Helga Devant, 05.12.1938
 Jutta Kredelbach, 05.12.1939
 Karoline Kunzelmann, 05.12.1923
 Waldemar Burkhardt, 06.12.1941
 Elisabeth Buß, 06.12.1927
 Christel Budzin, 07.12.1932
 Gertrud Kuchheuser, 07.12.1921
 Helga Preuss, 07.12.1937
 Anna Weber, 07.12.1934
 Sigrid Lemke, 08.12.1940
 Ilse Morche, 08.12.1927
 Ruth Reiser, 08.12.1928
 Christel Wöhl, 08.12.1934
 Hannelore Jörn, 09.12.1937
 Günter Wirtz, 10.12.1934
 Helga Fromm, 11.12.1935
 Elfriede Lehmann, 12.12.1928
 Christine Cremer, 14.12.1927
 Rosalie Marquardt, 14.12.1923
 Viola Werner, 15.12.1923
 Ella Papke, 16.12.1924
 Peter Thamm, 16.12.1940
 Sophie Ossendorff, 17.12.1932
 Emmy Quadt, 17.12.1909
 Gertrud Suckow, 17.12.1921

Waltraud Vierow, 18.12.1933
 Edith Pompey, 19.12.1933
 Heinrich Richter, 19.12.1927
 Anita Schoepgens, 19.12.1937
 Eugen Stein, 19.12.1926
 Helga Fischer, 21.12.1932
 Karin Mathe, 21.12.1935
 Roswitha Noll, 21.12.1941
 Martha Radeke, 22.12.1932
 Ingeborg Schmitz, 22.12.192
 Irene Buchholz, 23.12.1931
 Christa Ehricht, 23.12.1939
 Karin Mahner, 23.12.1936
 Irma Schmidt, 23.12.1937
 Christa Keller, 24.12.1941
 Johanna Lichtfuss, 24.12.1927
 Lisbeth Czaja, 25.12.1924
 Johanna Janke, 25.12.1921
 Conrad Johannsen, 25.12.1930
 Gerda Berger, 26.12.1931
 Karl-Heinz Fabick, 26.12.1937
 Heinz Höpner, 26.12.1935
 Christine Råde, 27.12.1927
 Hans Schulz, 28.12.1938
 Werner Kaske, 29.12.1928
 Joachim Tille, 29.12.1939
 Helmut Weber, 29.12.1928
 Marianne Jagusch, 30.12.1931
 Hartmut Hagener, 31.12.1941

Januar

Arnold Gatzke, 01.01.1930
 Erna Miosga, 01.01.1914
 Klaus Müller, 01.01.1938
 Edith Scheibel, 01.01.1939
 Dora Brodherr, 02.01.1937
 Erdmund Leisten, 02.01.1935
 Gerhard Kunde, 03.01.1925
 Inge Müller, 03.01.1930
 Magdalene Meyer, 04.01.1910

Brigitte Richter, 04.01.1938
 Gerda Röhrig, 04.01.1933
 Horst Thum, 04.01.1939
 Gertrud Welter, 04.01.1929
 Ruth Werner, 04.01.1934
 Helga Blaschke, 05.01.1942
 Gisela Breuer, 05.01.1925
 Katharina Fey, 05.01.1922
 Klaus Irmier, 05.01.1938
 Ruth Jagdmann, 06.01.1918
 Gisela Piefel, 06.01.1938
 Hans Treu, 06.01.1941
 Elisabeth Erlen, 07.01.1920
 Luise Schüller, 08.01.1925
 Gertrud Schumacher, 08.01.1932
 Gisela Spies, 08.01.1930
 Bernd Jürgens, 09.01.1941
 Anita Könen, 09.01.1940
 Werner Matuschek, 09.01.1937
 Wolfgang Schlorff, 09.01.1930
 Gerda Czesnat, 10.01.1921
 Ingrid Itzek, 10.01.1931
 Günter Kleu, 10.01.1937
 Siegfried Gerber, 11.01.1939
 Günther Stieler, 11.01.1930
 Fritz Ziefle, 11.01.1942
 Helga Bell, 12.01.1931
 Sigrid Fehrentz, 12.01.1936
 Ilse Grundke, 12.01.1925
 Manfred Haase, 12.01.1937
 Elsa Hinkel, 12.01.1932
 Elisabeth Jung, 12.01.1931
 Annerose Götz, 13.01.1936
 Lucie Ostrowski, 13.01.1922
 Albert Reinhardt, 13.01.1933
 Fritz Springer, 13.01.1929
 Wilhelm Milke, 14.01.1931
 Bärbel Bös, 15.01.1941
 Heinrich Budzin, 15.01.1930
 Heinz Deckert, 15.01.1940
 Elisabeth Ehlert, 15.01.1919
 Ingeborg Mucha, 15.01.1942
 Paul Reutel, 15.01.1931
 Elfriede Sasse, 15.01.1935
 Karl Schöpe, 15.01.1913
 Helga Fork, 16.01.1936

Gudrun Lohrmann, 16.01.1939
 Erika Schäfer, 16.01.1940
 Elke Schmidt, 16.01.1940
 Renate Weber, 16.01.1940
 Hannelore Risto, 17.01.1933
 Marta Runkel, 17.01.1935
 Heinz Trettin, 17.01.1923
 Jürgen Anslík, 18.01.1934
 Hilda Baumann, 18.01.1924
 Dieter Eckardt, 18.01.1938
 Dorothea Heidekorn, 18.01.1935
 Eckhard Jantz, 19.01.1935
 Erhard Neumann, 19.01.1934
 Doris Volk, 19.01.1935
 Gisela Hoier, 20.01.1927
 Anna Naujoks, 20.01.1920
 Wolfgang Gesche, 21.01.1936
 Viktor Langlitz, 21.01.1937
 Gernod Lesser, 21.01.1933
 Helmut Losse, 21.01.1939
 Gustav Mielke, 24.01.1923
 Manfred Herhaus, 26.01.1940
 Edith Schiefer, 26.01.1921
 Helga Mohr, 27.01.1936
 Achim Kühnemund, 29.01.1934
 Dieter Müller, 29.01.1939
 Walter Schroedter, 29.01.1928
 Monika Claren, 30.01.1940
 Helga Szech, 31.01.1941

Februar

Albert Voigtländer, 01.02.1940
 Hermann Loos, 02.02.1937
 Herwig Epler, 03.02.1933
 Ilse Hohenstein, 03.02.1929
 Udo Borrekott, 04.02.1940
 Gisela Müller, 04.02.1940
 Heinrich Raizenstein, 04.02.1926
 Werner Bley, 05.02.1939
 Erika Tischendorf, 06.02.1925
 Elfriede Veith, 07.02.1926
 Ursula Christ, 08.02.1937
 Anneliesel Danzer, 08.02.1928
 Wilhelm Rath, 08.02.1938
 Edith Vogel, 08.02.1926
 Heide Schacht, 09.02.1940

Peter Haubold, 11.02.1937
 Luise Guskowski, 12.02.1920
 Christel Johannsen, 12.02.1934
 Heinz Leichsenring, 12.02.1926
 Rolf Töppner, 12.02.1936
 Ulrich Zerfin, 12.02.1941
 Alfred Hollmann, 13.02.1933
 Josefine Eggert, 14.02.1938
 Gertrud Kohls, 14.02.1928
 Elfriede Lutzer, 15.02.1925
 Siegfried Scheffler, 15.02.1930
 Erna Bewarder, 16.02.1916
 Magdalene Jung, 16.02.1933
 Wilhelmine Kurth, 16.02.1929
 Ingeburg Prietz, 16.02.1928
 Ingeburg Hohnen, 17.02.1927
 Heinz Gotsch, 18.02.1933
 Helga Michels, 18.02.1925
 Ursula Vogel, 18.02.1935
 Anna Völpert, 18.02.1937
 Lore Hobbensiefken, 19.02.1930
 Achim Keller, 19.02.1941
 Heinrich Labitzke, 19.02.1934
 Christa Grandke, 20.02.1934
 Irene Müller, 20.02.1936
 Manfred Baumgarten, 21.02.1936
 Wilhelm Buyken, 21.02.1942
 Christine Lehnertz, 21.02.1940
 Ursula Ley, 21.02.1928
 Manfred Walter, 21.02.1937
 Hedwig Wille, 21.02.1934
 Edith Hoffbauer, 22.02.1936
 Gertrud Schmatz, 22.02.1914
 Edith Dürscheidt, 23.02.1929
 Brigitte Gottsmann, 23.02.1941
 Reinhold Sievers, 23.02.1937
 Erwin Wittmann, 23.02.1931
 Helga Braun, 24.02.1929
 Berta DeClerck, 24.02.1933
 Rudolf Herhaus, 25.02.1941
 Lina König, 25.02.1925
 Margarete Pannwitz, 25.02.1931
 Gisela Schildknecht, 25.02.1938
 Hildegard Schwarz, 25.02.1929
 Gerhard Hoffmann, 26.02.1930
 Wolfgang Gerlitz, 27.02.1938

Lothar Kaiser, 27.02.1938
 Hildegard Suckau, 27.02.1921
 Irene Clever, 28.02.1935
 Wilhelm Hartkopf, 28.02.1923
 Johann Heuser, 28.02.1931

März

Günter Ackermann, 01.03.1940
 Erika Archut, 01.03.1928
 Erika Ludwig, 01.03.1940
 Hildegard Beiden, 02.03.1935
 Richard Jenne, 02.03.1936
 Benno Loth, 02.03.1930
 Margarete Michaelis, 02.03.1931
 Gerhard Kröning, 03.03.1927
 Margarete von der Lippe,
 03.03.1925
 Annelies Zerfin, 03.03.1939
 Renate Töppner, 06.03.1937
 Joseph Bensberg, 07.03.1930
 Elvire Kolesnikow, 07.03.1936
 Doris Mansfeld, 07.03.1936
 Werner Otto, 07.03.1937
 Ursula Hölzner, 08.03.1926
 Elfriede Marx, 08.03.1933
 Hildegard Rauch-Karrey,
 08.03.1922
 Anni Wollowski, 08.03.1928
 Walter Lenke, 09.03.1936
 Hildegard Syring, 10.03.1937
 Brigitte Behrens, 11.03.1938
 Herta Haak, 11.03.1922
 Erich Körner, 11.03.1929
 Erika Wilden, 11.03.1935
 Helma Flören, 12.03.1937
 Käthe Hachenberg, 12.03.1933
 Jutta Weinkauff, 12.03.1930
 Meta Winkler, 12.03.1927
 Friedel Haschert, 13.03.1942
 Renate Kühnel, 14.03.1942
 Renate Elze, 15.03.1942
 Werner Gauer, 15.03.1938
 Manfred Mroz, 15.03.1930
 Liselotte Scheibel, 15.03.1927
 Manfred Zomm, 15.03.1937
 Willi Hornbogen, 16.03.1924

Ruth Müller, 16.03.1934
 Hans Günter Schmidt, 16.03.1930
 Wilhelmine Sterk, 16.03.1933
 Ruth Firus, 18.03.1932
 Helga Gorre, 18.03.1931
 Stefanie Kautz, 19.03.1930
 Gerda Hardt, 20.03.1933
 Karl-Heinz Winter, 20.03.1939
 Ingeburg Flehmig, 21.03.1933
 Frauke Laufenberg, 21.03.1941
 Harry Ehlert, 22.03.1940
 Ilse Pohl, 22.03.1936
 Nanni Werner, 22.03.1925
 Ingrid Lechenich, 23.03.1935
 Wolfgang Schulz, 23.03.1940
 Jakob Heinz, 24.03.1936
 Werner Malkiewicz, 24.03.1937
 Ursula Mrosk, 24.03.1932
 Silke Ortmanns, 24.03.1940
 Elisabeth Henk, 25.03.1937
 Therese Müller, 25.03.1934
 Rosemarie Schlappa, 26.03.1931
 Margarete Zirbes, 26.03.1926
 Karin Ody, 27.03.1939
 Ruth Remus, 27.03.1924
 Hildegard Stauch, 27.03.1927
 Renate Niedenhoff, 28.03.1942
 Renate Balzereit, 29.03.1940
 Gisela Eberl, 29.03.1927
 Else Hehn, 29.03.1928
 Ewald Bliesener, 30.03.1930
 Hedwig Springer, 30.03.1935
 Hannelore Richter, 31.03.1930

Wenn Sie nicht möchten,
 dass Ihr Geburtstag im
 Gemeindebrief veröffentlicht
 wird, melden Sie dies bitte im
 Gemeindebüro
 Tel.: 0221 / 851028

Neue Küche im Jugendzentrum

Im Sommer 2011 war es soweit. Das Evangelische Jugendzentrum in Köln Kalk hat eine neue Küche bekommen.

Die Küche wird im Rahmen der Jugendarbeit sehr oft genutzt. In der Hausaufgabenbetreuung haben die Kinder jeden Tag die Möglichkeit, ein warmes Mittagessen zu essen (gesponsort vom Kalker Mittagstisch). Darüber hinaus wird beim Freitagsprogramm der Hausaufgabenbetreuung häufig mit den Kindern gekocht. Nudeln, Pizza oder leckere, süße Sachen stehen auf dem Speiseplan. Gemeinsames Kochen gestaltete sich in der alten Küche sehr schwierig. Man hatte kaum Platz und die Schränke und Ablagen waren schon stark veraltet. Alle Mitarbeiter des Jugendzentrums haben sich gefreut, als im Juni 2011 der Umbau der Küche startete.

Die neue Küche bietet nun viel mehr Arbeitsfläche und eine viel größere Spüle. Zudem ist das Design der neuen Küche einladend und freundlich. Die Kinder helfen nun gerne mit beim Essenkochen und sogar beim Spülen.

Anzeige Druckerei

Anti-Gewalt-Schulung

Alle Mitarbeiter des Jugendzentrums hatten im Jahr 2011 die Möglichkeit, an einer Anti-Gewalt-Schulung teilzunehmen. Die Schulung wurde von Catrin Wagner durchgeführt.

Mitarbeiter aus dem Jugendcafé, der Hausaufgabenbetreuung und dem Zirkus miniMUMM waren bei der Schulung vertreten. Das Ziel der Schulung war, gemeinsam Probleme und Schwierigkeiten, die täglich bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen auftreten, zu besprechen und gemeinsam Lösungen zu finden. Die Schulung war aufgebaut in drei Teile. Der erste Teil hatte den Schwerpunkt, die eigene Betreuerpersönlichkeit kennen zu lernen. Mit verschiedenen Spielen und Übungen wurden die Betreuer in Situationen aus dem Alltag im Jugendzentrum gebracht, um sich selbst zu erproben. Zudem wurden Ansätze aus dem Bereich „Konfrontative Pädagogik“ besprochen. Nach dem großen Schulungsteil folgten zwei Nachtreffen, bei denen die vergangenen Monate und die Arbeit im Jugendzentrum reflektiert wurden. Gemeinsam wurden pädagogische Modelle und alltägliche Probleme aufgearbeitet und mit der erfahrenen Trainerin Catrin gelöst. Besonders gut fanden die Teilnehmer der Schulung die Tatsache, dass man sich mit den Mitarbeitern der verschiedenen Bereiche austauschen konnte. Zudem wurden Ideen zur Verbesserung der Arbeit im Jugendzentrum entwickelt.



Angebote

Für Kinder und Jugendliche

Infos im Jugendbüro

Tel. 0221/851651 oder unter www.jugend-kalk.de

Jugendzentrum, Lilienthalstr. 14

1. Hausaufgabenbetreuung für ausländische und deutsche Kinder und Jugendliche
Mo – Fr. 13.30 Uhr – 16 Uhr
2. Kinder- und Jugendzirkus miniMUMM
an verschiedenen Wochentagen, bitte anrufen
3. Jugendcafé (13 – 21 Jahre): Mo – Fr 19 – 21 Uhr
4. Kalker Kreativwerkstatt: Mo 16.30 – 18 Uhr
5. Kinder- und Jugendforum: 1. Di im Monat 16 – 18 Uhr
6. Jugendtreff: Mi 16 – 19 Uhr
7. girls club - Mädchencafé: Do 17 – 19 Uhr
8. Tischfußball: Mo 17.00-18.30h und Mi 17.00-18.30h im Bürgeramt Kalk

Gemeindehaus, Eythstr. 7

1. Jugendchor: Mo 19.30 – 21 Uhr
2. Mitarbeiterkreis: Fr. ab 18.00h

Gustav-Adolf-Haus, Hachenburger Str. 1-7

Fr 14 Uhr · Musikalische Früherziehung
Frau Bertenburg, Tel.16810883



Für Erwachsene und Senioren

Montag

Gustav-Adolf-Haus, Hachenburger Str. 1-7

- 11.30 Uhr Gedächtnistraining
20 Uhr Kreativkreis

Dienstag

Gustav-Adolf-Haus, Hachenburger Str. 1-7

- 14 Uhr Seniorenlesekreis (2.Di im Monat)
16:30 Uhr Tanzkreis 50 +, Frau Schulze, Tel. 5806853
20 Uhr Bibel teilen (1., 3. und 5. Di im Monat), Pfr. Eder
Gottesdienstvorbereitung (2. Di im Monat), Pfr. Eder
Gesprächsabend „Gott und die Welt“ (4. Di im Monat) Pfr. Eder

Gemeindehaus, Eythstr. 7

- 18.30 Uhr Theologischer Gesprächskreis (alle 14 Tage)
Pfr. i R. Herhaus
Termine über das Gemeindebüro, Tel. 851028

Altenzentrum St. Marien, Vereinsstr. 8

- 15.30 Uhr Seniorennachmittag „Die Kirchenglocke“
(4. Di im Monat) Pfr. Kamphenkel

Mittwoch

Gustav-Adolf-Haus, Hachenburger Str. 3-5

- 15 Uhr Seniorenclub in der Kirche
19.30 Uhr Chor Campanile (alle 14 Tage)
Termine bei Frau Patricio, Tel. 830 5196

Donnerstag

Altencub, Kalker Hauptstr. 283

- 9 – 12 Uhr Offener Frühstückstreff (Letzter Do im Monat)
Anmeldung bei Frau Ahaus, Tel. 855762

Gustav-Adolf-Haus, Hachenburger Str. 3-5

- 15 Uhr Frauenkreis
20 Uhr Ensembleprobe, Frau Bertenburg, Tel. 16810883

Wir sind für Sie da!

Gemeindebüro

Eythstr. 7 · 51103 Köln
Tel. 0221/851028,
Fax 0221/990 92 51
ga-kalk@kirche-koeln.de

Öffnungszeiten:

Dienstag: 13 - 18 Uhr
Donnerstag: 9 - 11 Uhr
Freitag: 9 - 11 Uhr

Pfarrer Herr H. H. Eder

Hachenburger Str. 7 · 51105 Köln
Tel. 0221/836654
eder@kirche-koeln.de

Sprechstunden:

- in Humboldt, Hachenburger Str. 7
Dienstag: 9 - 10 Uhr
Donnerstag: 18 - 19 Uhr
- in Kalk, Eythstr. 7
Dienstag: 15.30 - 16.30 Uhr
außer 2. Dienstag im Monat

Pfarrer Herr D. Kamphenkel

Ev. Krankenhaus Kalk,
Buchforststr. 2 · 51103 Köln
Tel. 0221/82895482
kamphenkel@evkk.de
Sprechstunde:
Mittwoch: 17-18 Uhr

Jugendleiter/in

Frau K. Özenc,
Herr F. Kemper
Tel. 0221/851651
Eythstr. 7 · 51103 Köln,
mail@jugend-kalk.de
Sprechstunden nach Vereinbarung

Küster

Herr G. Mattern
Eythstr. 5 · 51103 Köln
Tel. 0221/852382

Hausmeister

Herr A. Marks
Gemeindebüro: 0221 / 851028

Kirchenmusik

Frau M. Patricio, Tel. 0221/8305196

Kindertagesstätte

Leiterin Frau J. Schimanski
Eythstr. 5 · 51103 Köln,
Tel. 0221/853562
ev.kita.kalk@gv-koeln-suedost.de

Telefonseelsorge

Tel. 0800 / 1 11 011 11
Jederzeit erreichbar!

Impressum

Herausgeber: Bevollmächtigte der
Ev. Kirchengemeinde Kalk-Humboldt
Redaktion: Frank Kemper, Harro Eder
Susanne Lopin
Gestaltung: Ulrike Selders

Redaktionsschluss für die nächste

Ausgabe: 27.2.2012

Spendenkonto: Ev. KGM Kalk-Humboldt

Konto 110 22 50 · BLZ 370 501 98

Sparkasse KölnBonn

(Bitte Verwendungszweck angeben!)

Aktuelle Infos, News und Veranstaltungshinweise auch im Internet unter: www.kalk-humboldt.de